

via

Kopfüber in den Sommer

**Das Seetal mit Hallwiler-
und Baldeggersee ist
ein Paradies für E-Biker,
Geniesser und Nostalgiker.**

Interview: Liechtensteins Ministerin Dr. Aurelia Frick macht Lust auf Reisen ins Fürstentum.

Historische Hotels: Diese Häuser haben den Sprung in die Moderne geschafft.

Inhalt

06

Historische Hotels



Schlafen wie im Märchen

Es gibt viele Sehnsuchtsorte in der Schweiz. Sogar solche, die es aus der Vergangenheit in die Zukunft geschafft haben. Wir zeigen geschichtsträchtige Hotels, deren Besuch einer bezaubernden Zeitreise gleicht.

12

Seetal



Das E-Bike-Paradies

Bilderbuchschweiz im Aargau? Und wie! Das Seetal lässt sich mit dem Elektrovelo in seiner ganzen Pracht entdecken. Begleiten Sie uns auf der Tour zwischen Hallwiler- und Baldeggersee und schweben Sie in landschaftlicher Schönheit.

18

Memmingen



Auf ins Allgäu

Das Allgäu im Süden Deutschlands ist vielseitig, seine kleinen Städte sind voller Charme. Eine, die es lohnt zu besuchen, ist Memmingen. Ein Highlight diesen Sommer: die Wallenstein-Festspiele, eines der grössten Historienfeste Europas.

22

Interview



Regieren mit Herz

Dr. Aurelia Frick ist auf dem weltpolitischen Parkett zu Hause. Mit uns sprach Liechtensteins Ministerin für Äusseres, Bildung und Kultur über Heimat, Lebensqualität, Tradition und den perfekten Familienausflug im Fürstentum.

4

Zug verpasst

5

Tipps des Monats

20

Gadgets

27

Top Ten

28

Erfahren & profitieren

30

Rätsel

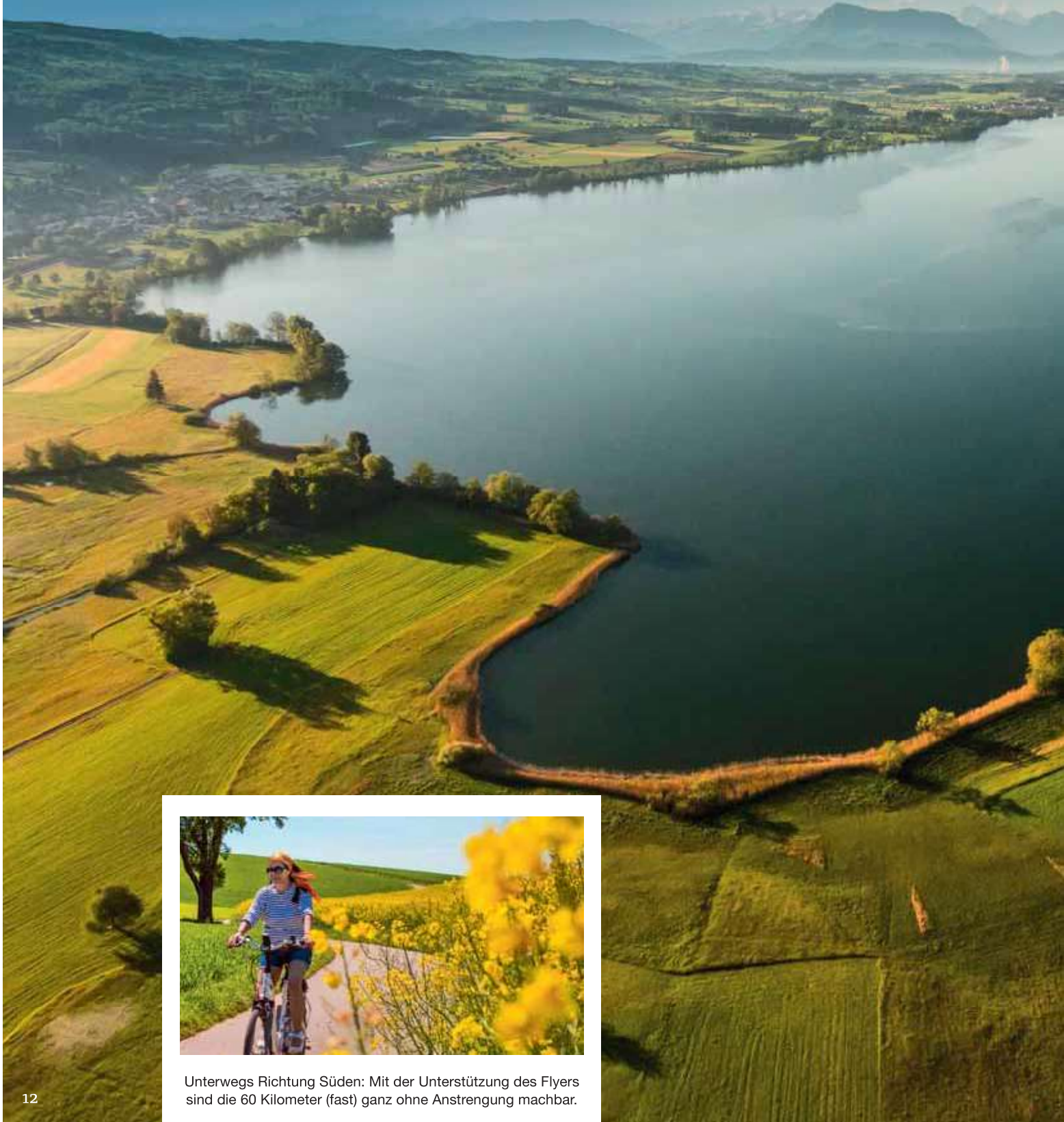
Impressum

Herausgegeben von der SBB, Kommunikation, in Zusammenarbeit mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV). Erscheint zehnmal jährlich in Deutsch und Französisch. | **Verlag ARGE via** Infel AG, Zürich, und Vogt-Schild Druck AG, Derendingen | **Realisation** Infel AG, Redaktion: Gaston Haas (Chefredaktor), Janine Radlingmayr (Stv.) | Gestaltung: Jörg Fassmann (Art Director), Beni Spirig (Editorial Design) | Bildredaktion: Diana Ulrich (Leitung), Yvonne Schütz | Titelbild: Philipp Schmidli | **Redaktionsrat SBB/VöV** Gerry Flückiger, Mathias Gsponer, Pascal Lorenzini, Rahel Meile, Oliver Schörlin, Sarah Stiefel, Donatella Del Vecchio, Roger Baumann | **Übersetzungen** ÜGZ, Übersetzer Gruppe Zürich GmbH | **Sekretariat/Redaktionsassistentz** Sandra Weibel, Infel AG | **Redaktionsadresse** Infel AG, Redaktion «via», Postfach 3080, 8021 Zürich, T 044 299 41 41, F 044 299 41 40, redaktion@via.ch | **Anzeigenmarketing/Anzeigenverwaltung** Publicitas AG, Mürtchenstrasse 39, Postfach, 8010 Zürich, T 058 680 95 30, z@publicitas.com | **Abonnemente und Adressänderungen** AZ Verlagsservice AG, Kunden Contact Center, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, T 058 200 56 87, F 058 200 96 94, E via@azmedien.ch, CHF 35.-/Jahr (Schweiz), CHF 45.-/Jahr (Ausland), CHF 69.-/2 Jahre (Schweiz), CHF 87.-/2 Jahre (Ausland) | **Adress- und Bestandesänderungen (CompanyMail)** Kundenservice SBB CompanyMail, T 051 222 27 38, F 051 222 79 39, Expo80@sbb.ch | **Druck und Korrektorat** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen | ISSN: 1422-6499

«via» gibt es auch als Hörversion und kann als DAISY Hörzeitschrift bei der SBS, Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte, bestellt werden.
sbs.ch



gedruckt in der
schweiz



Unterwegs Richtung Süden: Mit der Unterstützung des Flyers sind die 60 Kilometer (fast) ganz ohne Anstrengung machbar.

Schwelgen auf der Herzschlaufe

Zwischen Lenzburg und Eschenbach liegt das Seetal – ein Stück Schweiz für Nostalgiker und Geniesser, das wir mit dem E-Bike kennenlernen. Eigentlich zu schön zum Teilen, aber wir sind jetzt mal nicht so.

Text: Gaston Haas; Fotos: Philipp Schmidli



«Easy peasy, das schafft ihr doch locker!» Die meisten waren wenig beeindruckt, als wir von unserer geplanten Veloutour erzählten. 60 Kilometer, und dann noch mit E-Bikes, das sei wohl eher etwas für Ältere kurz vor dem Umstieg auf den Rollator. Privat tragen mich die eigenen Muskeln über Land und auf die Hügel. Das ist eine Frage der Ehre. Wir sind gespannt: Heute sind wir zum ersten Mal mit einem Elektrovelo unterwegs. Im Café Local in Lenzburg holen wir unsere Velos ab. Die Strasse runter, den letzten Lenzburger Kreisel umrundet, und schon sehen wir den ersten Wegweiser «599» der Herzschlaufe. Dem Aabach entlang geht es mit viel Wald ziemlich ebenerdig voran an diesem herrlichen Samstagmorgen. Was uns von Beginn an auffällt: Die Menschen hier sind unglaublich freundlich und hilfsbereit. Kaum jemand sagt Nein, als wir um die Erlaubnis für Fotos bitten. Tipps für Beizen, Ausblicke und Sehenswürdigkeiten am Weg gibt es erst noch gratis dazu.

Unerwartetes Alpenpanorama

Nach zehn Kilometern erreichen wir das Wasserschloss Hallwyl, das in seiner ganzen Pracht vor uns liegt. Im Bach tummeln sich Stockenten und beschweren sich lautstark über unsere Anwesenheit. Hier treffen wir Nico, der sich zum Geburtstag von seiner Gotte kein Geschenk gewünscht hat, sondern den Ausflug zum Schloss. Nicos Brotkrümel besänftigen die aufgeregte Entenschar nullkommaplötzlich. Vom Schloss führt ein herrlicher Uferweg durch das Naturschutzgebiet. Man hatte uns gewarnt, der Versuchung

Anlegestelle beim Restaurant Delphin in Meisterschwanden. Seerundfahrten sind bis in den Herbst hinein möglich.

nachzugeben: Die Aargauer Polizei finde Velofahrer auf dem Fussgängerweg nicht lustig. Dann halt nicht. Eigentlich führt die Herzschlaufe Ost von Seengen hoch nach Hilfikon, dann südwärts Richtung Hitzkirch und Baldeggersee. Wir aber wollen Seewasser riechen. Die knapp fünf Kilometer bis Meisterschwanden sind unsexy – Hauptstrasse –, aber der Blick auf den Hallwilersee, die Reben am Ufer und die Innerschweizer und Berner Alpen ist der Hammer. Jungfrau, Pilatus, Titlis, Rigi & Co. bauen sich erstmals in ihrer ganzen Pracht vor uns auf. Nie, nie, nie hätten wir diese Aussicht mit dem Kanton Aargau in Verbindung gebracht.

Idylle wie bei Albert Anker

In Meisterschwanden, beim Restaurant Delphin mit eigener Fischzucht und Fischerei und dem Anlegeplatz für die Kursschiffe, treffen wir auf Julian, der hier mit seinem Götti am Fischen ist. Heute muss der inoffizielle Götti-und-Gotte-Tag sein. Viel holen die beiden an diesem Tag nicht aus dem Wasser. Die Fische sind wohl auf unserem Teller gelandet. Auf der Restaurantterrasse gönnen wir uns Fischchnusperli, schauen den Linienschiffen beim An- und Ablegen zu und beobachten die Schwäne, die als Bilderbuchbestellung vor uns still ihre Bahnen ziehen.

Wir fahren hoch Richtung Fahrwangen, Bettwil und Schongau, wo wir unsere Akkus tauschen. Spätestens jetzt ist fertig mit «easy peasy». Die Steigung ist happig, und obwohl der Elektromotor uns sanft unterstützt, geht es nicht ohne eigene Muskelkraft. Hier wäre es aber auch schade, einfach durchzuraschen: Die Berge rücken näher, und am Morgen haben die Bauern die Wiesen gemäht. Es ist, als seien wir aus unserer Zeit gefallen und irgendwo in einer Idylle von Anker gelandet. Hier oben treffen wir auf Gottlieb Bieri, der gerade das frisch geschnittene Gras zusammenreicht. Bieri erzählt, dass er ursprünglich aus dem Emmental stamme, aber schon seit 17 Jahren auf dem

Fortsetzung Seite 17



Die Menschen hier sind unglaublich freundlich und hilfsbereit.



Lenzburg



Seengen

Julian (oben), Nico und Marilu (unten) genießen den Prachtstag am See und beim Schloss Hallwyl.

Meisterschwanden

Schongau

Hallwilersee

Müswangen

Baldeggersee

Nunwil

Eschenbach



Mit dem E-Bike durchs Seetal



Sprung ins Glück:
Seebadi am
Baldeggersee.

Die Berge strahlen in
allerreinstem Weiss, und
der Himmel ist blitzblankblau
geputzt.



Unterwegs auf der Herzschlaufe

Am ersten Maiwochenende wurde die Herzschlaufe Seetal eingeweiht.

Sie ist Teil der Herzroute, dem Schweizer Veloweg für E-Bikes, die vom Genfersee zum Bodensee führt. Die Herzschlaufe Seetal teilt sich in einen «Westast» und einen «Ostast».

Die beiden Touren mit einer Gesamtlänge von rund 120 Kilometern sind je an einem Tag mit dem Flyer gut machbar. Ausgeschildert ist der Weg mit bordeauxroten Schildern und der Nummer 599. Wir sind von Lenzburg auf dem Ostast Richtung Süden gefahren und hatten so immer das herrliche Alpenpanorama vor uns. Alle Informationen unter

seetaltourismus.ch
herzschlaufe-seetal.ch

Gottlieb Bieri nutzt den sonnigen Tag, um das Gras fürs Silo einzubringen.



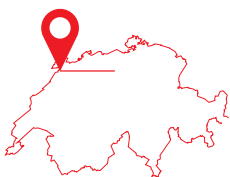
Waidhofwerche. Kindheitserinnerungen werden wach, das Gras riecht nach zeitlosen, unbeschwerten Sommerferientagen, und Bieris Krummer lässt Bilder von meinem Grossvater aufsteigen.

Schloss Heidegg: Der perfekte Ort für Jasager

Über Müswangen und Sulz gehts rassig hinunter Richtung Schloss Heidegg. Den Motor kann man hier getrost ausschalten. Diesen Prachtstag müssen sich die beiden Liebenden, die heute hier heiraten, durch eine unfassbar gute Tat verdient haben. Perfekteres Wetter für Jasager gibt es nicht. Nur schon des Rosengartens wegen lohnt sich ein Besuch des Schlosses. Noch bleibt uns etwas Zeit, bevor wir unsere Flyer in Eschenbach zurückgeben. Noch einmal am Wasser: Trotz megasportlicher Wassertemperaturen ist die Baldegger Seebadi gut besucht. Zwei ganz harte Jungs springen für unseren Fotografen ein paar Mal vom Sprungbrett, am Strand bestaunen die Kleinen ihre selbstgefangenen Babyfischli im Chesseli. Der Wind fächelt sanft über den See, die Berge strahlen in allerreinstem Weiss und der Himmel ist blitzblankblau geputzt. Es ist ein Samstagnachmittag, aus dem Erinnerungen fürs Leben gemacht sind.

Den Schlusspunkt unserer Tour setzen wir in , beim Biohof Schwander. Hoch über der Südspitze des Baldeggersees mit traumhafter Aussicht schwärmt Demeter-Bauer Robert Schwander von seinen Hochstammbäumen. Er und seine Frau Rita zeigen uns den Weg zum Kraftort mit dem Baumlabyrinth und der Weisstanne mittendrin. «Man sieht den Kreis sogar auf Google Earth». 50 000 Boviseinheiten habe hier ein Sachverständiger für Energiestrahlen gemessen, sagt Robert Schwander. Das ist sehr viel. «Es gab schon welche, die bekamen Herzrasen und mussten umkehren», erzählt er. Ihm selber stelle es immer die Härchen an den Armen auf, wenn er sich der Tanne nähert.

Als wir nach fast 60 Kilometern das Velo beim Café Brioche in Eschenbach zurückgeben, ist's gut. Wir spüren unsere Körper und die Sonne im Gesicht – und sind froh, dass uns die elektrische Unterstützung ganz sanft manchen stotzigen Hang hinaufgetragen hat.



VERBINDUNGEN NACH LENZBURG

Ab St. Gallen: 1 Stunde 32 Minuten

Ab Basel: 55 Minuten

Ab Bern: 50 Minuten

Ab Luzern: 1 Stunde 4 Minuten

Ab Brig: 2 Stunden 10 Minuten

Schloss Heidegg



«Hier sollten Rosen blühen», meinte der deutsche Kanzler Konrad Adenauer bei seinem Besuch 1951. Heute hat Schloss Heidegg hoch über dem Baldeggersee einen der schönsten Rosengärten der Schweiz. Ein Muss für alle Schlösserfans: Der erste Schweizer Schössertag findet übrigens am 2. Oktober statt.

heidegg.ch

Schloss Hallwyl

Das Wasserschloss bietet Romantik pur. Die aktuelle Ausstellung zeigt in sechs Zelten den Kampf derer von Hallwyl gegen die Berner Eroberer im Spätmittelalter. Geschichte zum Anfassen. Für Kinder gibt es eine spezielle Audiotour. In der unmittelbaren Umgebung liegt ein wunderschönes Naturschutzgebiet. Uferweg nur für Fussgänger; Feuerstellen laden zu einem Picknick.

schlosshallwyl.ch

Arbeiterstrandbad Tennwil

Das Freibad zwischen Seengen und Meisterschwanden wurde 1935 eröffnet. Einst gedacht, um den «kleinen Leuten, den Arbeitern, ein Heimatrecht am See zu sichern, bevor es zu spät ist», steht die wunderschöne Seebadi heute allen offen.

tennwil.ch

Restaurant Delphin

Direkt am Hallwilersee in Meisterschwanden gelegen, bietet das Lokal eine grossartige Aussicht auf den See und Fischspezialitäten aus eigener Fischerei. Die Anlegestelle der Schifffahrtsgesellschaft liegt direkt vor dem Haus.

hotel-delphin.ch

Schlafen im Fass



Der Biohof Schwander liegt in Nunwil hoch über dem Baldeggersee. Hier schläft man in drei grossen Mostfässern. Biofrühstück auf dem Hof. Der hofeigene Labyrinthweg gilt als starker Kraftort.

biohof-schwander.ch